

Fachhochschule Dortmund
Fachbereich Design

Studiengang MA Creative Audio Director

Modulhandbuch

Version: 25. Mai 2020

Modulliste der fachspezifischen Module im Studiengang MA *Creative Audio Director* (Master of Arts)

SM1	Audiodesign
SM2	Auditives Ausstellungsdesign
FM+SM3 T	Audio-visuelle Analyse
FM+SM4 SK	Creative Leadership
SM5	Immersive Audio-Visual Design
SM6	Sounddesign (Production)
SM7 W	Film- oder Musikwissenschaften
SM8 SK	Kreativwirtschaft
SM10	Sounddesign (Post-Production)
SM11 T	Sound Studies
SM9	Masterarbeit/Masterthesis Audio + Kolloquium

Audiodesign							
Kürzel	Workload (h)	LP	Fachsemester	Häufigkeit	Semester	Modulverantwortlicher	Angebotsfrequenz und Lehrform
SM 1	300	10	1	Jährlich	1	Prof. J.U. Lensing	1 Angebot / SP
Lehrveranstaltungen		Lehrende	Kontaktzeit in SWS			Selbststudium in Std.	
Audiodesign		LA Sound	4			255	
Voraussetzungen		Erforderlich für	Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss			Zusammensetzung der Endnote	
Graduierung (Bachelor oder Diplom)		SM5	Referatsabgabe und Vortrag zu einer gegebenen Aufgabenstellung als Präsentation und als Lehrvideo Erarbeiten einer schriftlichen Expertise (Analyse und Dokumentation der Vorgehensweise und Beschreibung von Lösungswegen) mit hinzugefügten Soundbeispielen (Upload in ILIAS) zu einer gestalterischen Aufgabenstellung Erarbeiten eines Gestaltungs-Dossiers (min. 5 gestaltete Seiten) mit hinzugefügten Soundbeispielen (Upload in ILIAS - Mehrere realisierte Soundlayouts zum vorgeschlagenen Audiodesign-Projekt) Öffentliche Präsentation der Arbeitsergebnisse in Vortragsform und als Präsentationsvideo			Gewichtungen: Referat 1 Expertise 2 Gestaltungs-Dossier mit Layouts 3 Präsentation 1 Präsentationsvideo 1	
Lern- und Qualifikationsziele							
Der Studierende soll in der Lage sein sich mit einer gegebenen Aufgabenstellung (ggf. in Zusammenarbeit mit „Kunden“) zu einem Audiodesign-Projekt so zu beschäftigen, dass er sowohl konkrete klangliche Vorschläge dazu machen kann, als auch daraus abgeleitet ein akustisches Gesamtkonzept entwickeln kann, welches in vielfacher Form (z.B. als Trailer, Videoclips, Internet oder Telefonschleifen, Ambience, Podcasts u.m.) nutzbar ist. Diese Kreativ- und Layoutarbeit soll so präsentiert werden, dass sie sowohl in Schriftform (Dossier), mit konkreten klanglichen Layouts in digitaler Form, als auch in einem audio-visuellen Vortrag professionell vorgestellt werden kann. Für die „Kunden“ ist abschließend ein Handout in Form eines Präsentationsvideos anzufertigen.							
Inhalte							
Schriftliches und mündliches Referat zu einem Thema aus der einschlägigen Fachliteratur zum Feld Audio-Design (Thema wird von der Seminarleitung vergeben) Recherche zu Best-Of-Beispielen zu diesem Thema und Ableitung einer Expertise aus diesen Beispielen Erarbeiten eines eigenen Gestaltungskonzepts in schriftlich-grafischer Form verbunden mit der Erstellung von Sound-Layouts Erarbeitung einer öffentlich vorzutragenden Präsentation der Arbeitsergebnisse und als Präsentationsvideo							

Auditives Ausstellungsdesign							
Kürzel	Workload (h)	LP	Fachsemester	Häufigkeit	Semester	Modulverantwortlicher	Angebotsfrequenz und Lehrform
SM 2	240	8	1	Jährlich	1	Prof. J.U. Lensing	1 Angebot / S
Lehrveranstaltungen			Lehrende	Kontaktzeit in SWS			Selbststudium in Std.
Auditives Ausstellungsdesign			Prof. Lensing	4			195
Voraussetzungen			Erforderlich für	Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss			Zusammensetzung der Endnote
Graduierung (Bachelor oder Diplom)			SM 6	Referatsabgabe und Vortrag zu einer gegebenen Aufgabenstellung als Präsentation und als Lehrvideo Erarbeiten eines Gestaltungs- und technischen Umsetzungs-Dossiers (min. 5 gestaltete Seiten) mit hinzugefügten Soundbeispielen (Upload in ILIAS - Mehrere realisierte Soundlayouts zum vorgeschlagenen Ausstellungs-Projekt) Öffentliche Präsentation der Arbeitsergebnisse in Vortragsform und als Präsentationsvideo			Gewichtungen: Referat 1 Dossier mit Layouts 3 Präsentation 1 Präsentationsvideo 1
Lern- und Qualifikationsziele							
Der Studierende soll in der Lage sein ein konkretes Ausstellungenskonzept (Szenografie) mit einem auditiven Konzept zu ergänzen. Er ist in der Lage dazu einen durchgestalteten Audio-Guide mit mehreren Stationen zu konzipieren und zu realisieren, als auch ein Sounddesign für die Ausstellungsräume zu entwerfen und umzusetzen. Er ist zusätzlich in der Lage ein technisches Konzept und Abspielmöglichkeiten so als Fachplaner zu konzipieren, dass es von einer AV-Firma umgesetzt werden kann und sowohl der Audio-Guide, als auch die Raumbespielung nutzbar werden.							
Inhalte							
Referaterstellung und Vortrag zu einer gegebenen Aufgabenstellung als Präsentation. Erstellung eines dazu gehörigen Lehrvideos und Upload in ILIAS Erarbeiten eines Gestaltungs-Dossiers Erarbeitung eines technischen Umsetzungs-Dossiers Erarbeitung von Soundbeispielen (Upload in ILIAS - Mehrere realisierte Soundlayouts zum vorgeschlagenen Ausstellungs-Projekt) Öffentliche Präsentation der Arbeitsergebnisse in Vortragsform Erarbeitung eines Präsentationsvideos und Upload in ILIAS							

Audio-visuelle Analyse							
Kürzel	Workload (h)	LP	Fachsemester	Häufigkeit	Semester	Modulverantwortlicher	Angebotsfrequenz und Lehrform
FM+SM3 T	240	8	1	Jährlich	1	Prof. J.U. Lensing	1 Angebot / SP
Lehrveranstaltungen		Lehrende	Kontaktzeit in SWS			Selbststudium in Std.	
Audio-visuelle Analyse		Prof. J.U. Lensing	4			195	
Voraussetzungen		Erforderlich für	Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss			Zusammensetzung der Endnote	
Graduierung (Bachelor oder Diplom)		S	Erarbeiten von zwei Film-Analysen (Film-Expositionen) unter Nutzung der Abdeckmethode (nach Chion) Referierender Vortrag zu den Analysen an zwei Terminen im Semester Erarbeitung von 2 Lehrvideos mit jeweils vier Kapiteln (Film-Autoren-Vorstellung, visuelle Analyse, auditive Analyse, audio-visuelle Analyse mit Befund und Fazit) Handouts zu beiden Analysen in Form des Lehrvideos, einer schriftlichen Zusammenfassung und einer grafischen Dekonstruktionspartitur (auch als DAW-Session zulässig)			Gewichtungen: Referat A 1 Referat B 1 Lehrvideos (je 2) 4 Handouts (inklusive Partitur) 2	
Lern- und Qualifikationsziele							
Der Studierende soll in der Lage sein Filmexpositionen audio-visuell detailliert aufzuschlüsseln und zu einem eigenen Befund/Fazit zu kommen. Er ist in der Lage Filme sowohl visuell (Bild- und Lichtgestaltung, lesbare Logosetzungen), als auch auditiv (Sprache, Musik, Atmos, Effekte, Geräusche) zu analysieren und zu benennen. Er kann beide Ebenen in einer audio-visuellen Analyse analysierend verknüpfen und audio-visuelle Wechselwirkungen anhand der Terminologie von Michel Chion benennen. Er ist in der Lage die eingesetzten Dominanten der Gestaltung zu erkennen und anhand der lokalisierten Synchronisationspunkte das Konzept des Filmemachers zu entschlüsseln. Der Studierende kann seine Analyseergebnisse in Form eines audio-visuellen Referats vor Publikum vortragen und dazu ein kompaktes Lehrvideo mit begleitendem Handout (Schriftstück + Analysepartitur) erstellen und im Upload zur Verfügung stellen.							
Inhalte							
Erarbeiten und Vortragen von zwei Analysereferaten zu gegebenen Expositionen von zwei Filmen aus dem Kanon Erarbeitung und zur Verfügungstellung (Upload in ILIAS) von jeweils einem Lehrvideo zu den Analysen in vier Kapiteln Erarbeitung und zur Verfügungstellung (Upload in ILIAS) von jeweils einem schriftlich/grafischen Handout zur jeweiligen Analysen (Analysepartitur beinhaltend)							

Creative Leadership							
Kürzel	Workload (h)	LP	Fachsemester	Häufigkeit	Semester	Modulverantwortlicher	Angebotsfrequenz und Lehrform
FM 3 SK	180	4	1	Jährlich	1	Prof. Jörg Winde	1 Angebot / SV
SM 4 SK	120						
Lehrveranstaltungen			Lehrende	Kontaktzeit in SWS			Selbststudium in Std.
Creative Leadership			LA	4			75
Voraussetzungen			Erforderlich für	Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss			Zusammensetzung der Endnote
Graduierung (Bachelor oder Diplom)			SM 8 SK	Modulprüfung			Modulprüfung – eine Note
Lern- und Qualifikationsziele							
Nach erfolgreicher Beendigung dieses Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein: <ul style="list-style-type: none"> • Stoffentwicklung und Vorbereitungsarbeiten für eine Kreativproduktion (Film) zu leisten • Themenideen zu entwickeln, Rechtesituation einzuschätzen, Rechte einzuholen • Projekte zu entwickeln, Regisseure und kreative Schlüsselpositionen zu besetzen, Finanzierungs- & Koproduktionspartner zu suchen und Produktionsaufträge abzuschließen. • Finanzen zu organisieren, Kalkulationen und kostenangepasste Versionen eines Drehbuchs zu erstellen • notwendige Projektversicherungen zu verstehen und abzuschließen • Während der Drehphase: ein Produktionscontrolling durchzuführen • Postproduktionsprozesse zu kennen und bis zur technischen Abnahme zu koordinieren • Presse und Vermarktung zu betreiben/resp. fachlich delegieren zu können 							
Inhalte							
Das Seminar folgt der schrittweisen Entwicklung einer Produktion aus Sicht des Produzenten / Producers und behandelt folgende Inhalte: STOFFENTWICKLUNG UND VORBEREITUNG (von der Idee bis zu den Dreharbeiten): Urheberrecht, Rechteerwerb, Senderverträge, Vertragsgestaltung mit Autor und sonstigen Urhebern, Klassischer Ablauf der Projektentwicklung (vom Exposé bis zum Produktionsauftrag) Projektspezifische Finanzierungsschritte, filmspezifische Versicherungen DREHARBEITEN: Dreh- und Produktionscontrolling POSTPRODUKTION: Koordination der einzelnen Postproduktionsschritte bis zur technischen Abnahme. Exkurs: Pressearbeit und Vermarktung							

Immersive Audio-Visual Design							
Kürzel	Workload (h)	LP	Fachsemester	Häufigkeit	Semester	Modulverantwortlicher	Angebotsfrequenz und Lehrform
SM5	300	10	2	Jährlich	1	Prof. J.U. Lensing	1 Angebot / SP
Lehrveranstaltungen		Lehrende	Kontaktzeit in SWS			Selbststudium in Std.	
Immersive Audio-Visual design		Prof. J.U. Lensing	4			255	
Voraussetzungen		Erforderlich für	Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss			Zusammensetzung der Endnote	
SM 1		SM 9	Realisation einer 3D-auditiven Arbeit zu einem Film oder Dome-Projektion Öffentliche Präsentation der Arbeit			Gestaltung 70%, Teamwork 10%, Präsentation 10%, Schriftliche Dokumentation 10%	
Lern- und Qualifikationsziele							
Nach Beendigung dieses Moduls kennt der Studierende exemplarische 3D-Konzepte und ist kompetent im Programmieren einer 3D-Objektorientierten Tongestaltung Er kann immersive Soundkonzeptionen gestalten und technisch umsetzen Er ist in der Lage Zuspieldarstellungen in verschiedenen Systemen zur Erstellung für eine öffentliche Präsentation / Performance zu erarbeiten Ferner ist er in der Lage Audioinstallation zu planen und kompetent den Sound für eine öffentliche immersive Präsentation / Performance „zu fahren“							
Inhalte							
Gestaltung, technische Planung und Realisation eines 3D-Audiokonzepts für eine öffentliche Präsentation / Performance Programmierung oder Trackserstellung der Audiokonzeption in einer DAW und im 3D-Soundobjektsystem Aufbau, Programmieren und Fahren der öffentlichen Präsentation / Performance in 3D-Sound Schriftliche Dokumentation des gesamten Projekts							

Sounddesign (Production)							
Kürzel	Workload (h)	LP	Fachsemester	Häufigkeit	Semester	Modulverantwortlicher	Angebotsfrequenz und Lehrform
SM 6	300	10	2	Jährlich	1	Prof. J.U.Lensing	1 Angebot / SP
Lehrveranstaltungen		Lehrende	Kontaktzeit in SWS			Selbststudium in Std.	
Sounddesign (Postproduction)		LfbA Marcel Knuth	4			255	
Voraussetzungen		Erforderlich für	Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls			Zusammensetzung der Endnote	
SM 1		SM 10	Durchführung von Originaltonaufnahmen Durchführung von Field Recordings			gewichtetes Mittel der 2 Teilleistungen	
Lern- und Qualifikationsziele							
<p>Dieses Seminar dient der intensiven Auseinandersetzung mit allen Belangen der Originaltonarbeit sowohl für szenische als auch für dokumentarische Produktionen. Die technisch-handwerklichen Kompetenzen sollen die Studierenden zu umfassender, professioneller Mitarbeit im Gewerk Originalton bei szenischen und dokumentarischen Filmproduktionen befähigen. In praktischen Übungen bzw. durch die Teilnahme an Dreharbeiten werden die erlernten Fertigkeiten zur Anwendung gebracht und eingeübt. Die reine Tonaufnahmetechnik wird um die technischen Aspekte ergänzt, welche nicht unmittelbar mit der Aufzeichnung des O-Tons zusammenhängen, jedoch zusätzlich zu diesen bei Filmproduktionen in die Zuständigkeit des Originaltonmeisters fallen - z.B. Timecode-Verkopplung, Tonzuspielungen, Einrichtung von Mithörmöglichkeiten für Regie/Script etc.</p> <p>Die Seminareinheiten zum Thema Field Recording beschäftigen sich mit der Tonaufnahmetechnik sowie den konzeptionellen Überlegungen, welche benötigt werden, um abseits eines Filmsets oder Tonstudios hochwertige Ton-/Geräusch-/Effektaufnahmen für die spätere Verwendung im Sounddesign anzufertigen. Die im Field Recording erworbenen Kenntnisse lassen sich selbstverständlich auch im Rahmen der Originaltonarbeiten sinnvoll zur Anwendung bringen.</p>							
Inhalte							
<ul style="list-style-type: none"> - technische Konzeption - Dreh-Routinen und Methodiken für die Originaltonarbeit (Angelführung und Umgang mit Ansteckmikrofonen, Metadatenverwaltung / Tonberichte) - Nurtöne, Nachsprecher, Rauntöne - Funksysteme und Frequenz-Management - Timecode-Verkopplung, Bereitstellung von Mithörmöglichkeiten, Tonzuspielungen etc. - praktische Teilnahme an Dreharbeiten - Organisation und Durchführung von Field Recordings - Mono-/Mehrkanal-Mikrofonierung 							

Film- oder Musikwissenschaften							
Kürzel	Workload (h)	LP	Fachsemester	Häufigkeit	Semester	Modulverantwortlicher	Angebotsfrequenz und Lehrform
SM7 W	180	6	2	Jährlich	1	Prof. J.U. Lensing	1 Angebot / SV
Lehrveranstaltungen (wahlweise)		Lehrende	Kontaktzeit in SWS			Selbststudium in Std.	
Filmwissenschaften oder Musikwissenschaften		Prof. FH-Do Folkwang Universität der Künste	4			135	
Voraussetzungen		Erforderlich für	Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss			Zusammensetzung der Endnote	
F+SM 3 T		SM 11 T	<i>Modulprüfung</i>			Modulprüfung – eine Prüfungsnote	
Lern- und Qualifikationsziele							
<p>Bei Wahl Filmwissenschaften: Nach Absolvieren dieses Moduls ist der Studierende in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Geschichte von Bewegtbildmedien in ihren Grundzügen im Bezug zu Musik und Schrifttafeln (Stummfilm) und in Wechselwirkung mit einer parallel laufenden Tonspur historisch zu verorten. • die wesentlichen technischen Entwicklungen der Ton-Bild Komponenten erklären zu können. • historisch-technisch und inhaltlich bedingte Strategien in der Bild, Schnitt und Tonanwendung bzgl. zeitbasierter Medien zu differenzieren. • Regiestile in ihrer filmdramaturgischen Bedeutung in Abhängigkeit von den technischen und geografischen und sozialen Entwicklungen nachvollziehen zu können. <p>Bei Wahl Musikwissenschaften gilt die Modulbeschreibung der Folkwang Universität der Künste (Historische Musikwissenschaft oder Musik- und Kulturwissenschaft)</p>							
Inhalte							
<p>Filmwissenschaften: Dieses Modul erweitert die im ersten Semester erworbenen - vor allem analytischen - Kompetenzen um Themen der historischen Wechselwirkung von Technik, Rezeptionsverhalten und -ort, sowie der semantischen und gesellschaftlichen Bezüge. Dazu werden beispielhafte bedeutende Regiearbeiten in ihrer Entwicklung und Differenzierung und Analyse exemplarischer Filmgenres und -stile besprochen. Soziologische Analyse der Rezeptionsformen, der Produktion und Mediendistribution – thematisch, stilistisch, geografisch und ethisch-politisch parallel zur gesellschaftlichen, medialen und künstlerischen Produktion sind ebenso Inhalt, wie der Vergleich von Filmdramaturgie zu Stummfilmen, zu Tonfilmen und aktuell zu Surroundverfahren (3D-Audio) im Zusammenhang mit 3D-Kino.</p> <p>Musikwissenschaften: Es gilt die Modulbeschreibung der Folkwang Universität der Künste (Historische Musikwissenschaft oder Musik- und Kulturwissenschaft)</p>							

Kreativwirtschaft							
Kürzel	Workload (h)	LP	Fachsemester	Häufigkeit	Semester	Modulverantwortlicher	Angebotsfrequenz und Lehrform
SM8 SK	120	4	2	Jährlich	1	Prof. Jörg Winde	1 Angebot / S
Lehrveranstaltungen		Lehrende		Kontaktzeit in SWS		Selbststudium in Std.	
Antragstellung zur Förderung von Projektvorhaben Arbeitsrecht, Unternehmensrecht		LA Film LA Design		2 (im 3. Semester) 2 (im 2. Semester in anderen Masterstudiengängen)		75	
Voraussetzungen		Erforderlich für		Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss		Zusammensetzung der Endnote	
FM+SM 4 SK		SM 9		Modulprüfung		Modulprüfung – eine Prüfungsnote	
Lern- und Qualifikationsziele							
Ziel des Seminars ist es die Studierenden in die Lage zu versetzen selbständig ein Unternehmen in der Medienbranche zu gründen. Dazu gehören Businesspläne für Unternehmensgründungen zu entwickeln und in die Praxis umsetzen, Anträge auf staatliche- oder Stiftungs-Förderungen zu stellen und zu begründen. Chancen und die Wettbewerbssituation einzuschätzen.							
Inhalte							
Diskussion von Aspekten, die für die erfolgreiche Gründung eines Unternehmens in der Medienbranche erforderlich sind. Finanzierung von Betriebs- und Projektkosten. Urheberrecht, Arbeitsrecht und unternehmerische Buchführung in der Medienbranche.							

Sounddesign (Postproduction)							
Kürzel	Workload (h)	LP	Fachsemester	Häufigkeit	Semester	Modulverantwortlicher	Angebotsfrequenz und Lehrform
SM10	300	10	3	Jährlich	1	Prof. J.U.Lensing	1 Angebot / SP
Lehrveranstaltungen			Lehrende	Kontaktzeit in SWS			Selbststudium in Std.
Sounddesign (Postproduction)			Prof. J.U.Lensing	4			255
Voraussetzungen			Erforderlich für	Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls			Zusammensetzung der Endnote
SM 6			SM 9	Schriftlich-/grafisches Tonkonzeption (Particell) Umfangreiches Soundediting in einer professionellen DAW (ggf. auch in der Funktion des Sound-Directors für ein zuarbeitendes Team) Finale Mischung resp. Objektprogrammierung Öffentliche Präsentation der Arbeit mit verbaler Einführung			Gewichtungen Konzept 2 Soundediting 3 Mischung 2 Präsentation 1
Lern- und Qualifikationsziele							
Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls ist der Studierende in der Lage: eine Tonkonzeption zu einem Projekt (Film) zu entwickeln, schriftlich und im Pitching zu präsentieren und ein Arbeits-Particell dazu zu verfassen mehrere Gewerke des Soundeditings selber in einer DAW ausführen und einzelne Zuarbeiten zu delegieren und als Audio-Regisseur zu überwachen eine automatisierte Surroundmischung anzufertigen (mindestens DVD/TV-5.1-Standard) und die entsprechenden Deliveries dazu zu exportieren in Vortragsform eine Einführung zur Arbeit zu halten und die Vorführbedingungen in einem Kino so einstellen, dass die Mischung adäquat gehört werden kann.							
Inhalte							
Sounddossiererstellung, sowie grafische Particellerstellung zu einem Soundkonzept Aufnahmeleitung für Fieldrecordings, Studio-Synchron und Geräuschsynchron Editing des gesamten Soundkonzepts a) in Layoutform und b) in finaler Formaten → Supervising für Teamarbeiten Mischung des Soundtracks resp. bei 3D-Projekten Mischung und Objektprogrammierung im Präsentationsraum Öffentliche audio-visuelle und verbal einzuführende Präsentation der finalen Arbeit							

Sound-Studies							
Kürzel	Workload (h)	LP	Fachsemester	Häufigkeit	Semester	Modulverantwortlicher	Angebotsfrequenz und Lehrform
SM11 T	180	6	3	Jährlich	1	Prof. J.U.Lensing	1 Angebot / SP
Lehrveranstaltungen		Lehrende	Kontaktzeit in SWS			Selbststudium in Std.	
Sound-Studies		Prof. J.U.Lensing	2			57,5	
Voraussetzungen		Erforderlich für	Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls			Zusammensetzung der Endnote	
SM 7 W		Master- abschluss	Modulprüfung			Modulprüfung – eine Prüfungsnote	
Lern- und Qualifikationsziele							
Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls ist der Studierende kompetent in musikalischen und allgemein klanglichen Sachkenntnissen, sowie in spezifischem audio-visuellem Fachvokabular Er kennt vertieft diverse Diskurse zur Klangkunst, zum Hörspiel, zu audio-visuellen Gestaltungsformen und zur neuen Musik Er hat Kenntnisse zu Methoden der grafischen Musik-, Klang- und Geräuschnotation Er kennt verschiedene Analyseansätze zu audio-visuellen oder auch rein klanglich gestalteten Werken							
Inhalte							
theoretisches und wissenschaftliches Nachdenken über Hörkunst und auditiver Kultur mit Fokus auf Studien-Methoden zur Audiokultur, Musikwissenschaft, Kunsttheorie, Design und Medientheorie, Audio-Vision, sowie Philosophie.							

Masterarbeit-/Masterthesis Audio & Kolloquium							
Kürzel	Workload (h)	LP	Fachsemester	Häufigkeit	Semester	Modulverantwortlicher	Angebotsfrequenz und Lehrform
SM9	420	14	3	Jährlich	1	Prof. J.U.Lensing	1 Angebot / Beratung
Lehrveranstaltungen			Lehrende	Kontaktzeit in SWS			Selbststudium in Std.
Masterarbeit Audio Masterthesis Audio Kolloquium			Prof. J.U.Lensing	0 (Betreuung zu ausgesuchten Kolloquiumsterminen im Rahmen der FB-Design Abschlussbetreuungen)			420
Voraussetzungen			Erforderlich für	Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls			Zusammensetzung der Endnote
Abschluss aller Module des ersten und zweiten Master CAD Semesters			Masterabschluss	Abgabe der Masterarbeit in Verbindung mit der schriftlichen Thesis und Durchführung des Abschluss-Kolloquiums			Siehe Studiengangs-Prüfungsordnung
Lern- und Qualifikationsziele (siehe ausführlich spezifiziert in der StPo MA Creative Audio Director)							
<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten/Finalisieren einer praktischen Masterarbeit in Form eines Hörstücks (30-60min) oder eines Film-Sounddesigns (20 – 45min) oder eines Ausstellungsdesigns (Audoguide + auditive Szenografie) oder einer immersiven auditiven oder audio-visuellen 3D-Gestaltung (Full-Dome oder 14.2 Sound-Installation) • Schreiben einer schriftlichen – wissenschaftlichen Ansprüchen genügenden - Masterthesis im Umfang von 60 bis 90 Seiten • Öffentliches Präsentieren der praktischen und schriftlichen Masterarbeiten in Form eines Kolloquiums (45min freier Vortrag + 15min Diskussion) 							
Inhalte							
<p>Gegenstand der praktischen Masterarbeit kann sowohl die finale Arbeit zu einem umfangreichen Projekt, resultierend aus den beiden Modulen SM6 und SM10 Sounddesign sein, wie auch ein Projekt resultierend aus dem Modul SM5 Immersive audio-visual Design, aber auch eine eigene speziell für die Masterarbeit formulierte Aufgabenstellung, die innerhalb eines Semesters leistbar ist.</p> <p>Begleitet wird die Ausführung der finalen Präsentationsform (finale Mischung, resp. finale audio-visuell-immersive 180 Grad Präsentationsform) durch eine wissenschaftliche Ansprüche erfüllende schriftliche Thesis-Arbeit zu einem übergreifenden Thema aus den Themengebieten Filmwissenschaften oder Musikwissenschaften oder Sound Studies oder auch audio-visuelle Fragestellungen und Untersuchungen. Die schriftliche Thesis soll dabei auch die eigene praktische Arbeit in den Kontext der Thesisfragestellung als ein zu benennendes Fallbeispiel integrieren, diese aber eben bewußt in einen historischen oder weitergehenden reflektorischen Kontext stellen. Die Form der Thesis ist dabei angelegt auf ein wissenschaftliches Essay in angemessenem Umfang. (größer als eine durchschnittliche Bachelorarbeit, kleiner als eine Dissertation)</p> <p>Die final ausgeführte gestalterische Arbeit und die Thesis müssen zum Kolloquiumstermin vorliegen. Dem Kolloquium voraus geht eine öffentliche Präsentation der eigenen gestalterischen Arbeit in finaler Form in voller Länge. Im Kolloquium werden exemplarische Stellen aus der eigenen Arbeit, wie auch aus exemplarischen anderen Arbeiten präsentiert, um den zeitlichen Rahmen des Masterkolloquiums (45 Minuten + Nachfragen = 60 Minuten) nicht zu sprengen.</p>							